

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Liedersaal-Handschrift - Cod. Donaueschingen 104

Bodenseeraum (Konstanz?), [um 1425]

Der Wolf an der Wiege

[urn:nbn:de:bsz:31-1289](#)

Min Erne dir geht und min wib
Husper der tußls augen sin
Dir mir mit der dache ihm
8. o sprach aber der vassare dieb
Gewarter min ez ist mir lieb
100 On scelbet mich an den
Das du sogenen volgest mir
Der dache mächte sin verloren
Heitich du me den lyst elden
Das gret von ewig stadt dor an
Das so der schad hoffe ma
Sprach das ebos doch am buch
Eban er antwortet ihm anders nicht
Den das er alius icche
110 Ebader alle die er seie
 Ihus hief er in icchen
Das mächt noch mangen bescheiden
Der sich mit ebel behutten kan
Vor einem vngeschulben ma
Das vngeschulben zunge
hat manig bandlunge
Quider pif se ist das ebos
Galles bitter est wort
Der vil vngeschulben ma
120 Der salte mit higel kan
Der gat spottlieden zu dem ma
Mit schonen lyser wider den
 na jn — ma vil gret gesaut
 Das er in den heeten traut
 Und lat jn niem kommen ihm
 E das er waltet jn
 Es huetent auch vor den beben
 Wir ber dich an je bisen
 Und am je falsches blassen
 Das si je ding schaffen
 Di huetent honig von land de engel
 Und lat an jn ganzer manigel
 Aller gutter ding
 Das jn misslinge

Am allen dingen abglichen
Das hat ich got von hundreter
136 XLI. XXXIX. brotzel.
 in selbe nach gelbhabant
 je euen vor amon esalde smt
 Und hat je emdalm getragen
 Mit je dar jn amm thagen
 Das erzaugt sin enthalt
 Es ebos die mire jn erhalt
 Und reab die wege her von dor
 Das tatt jn sanft das es gret
 Dicher element sich legab
10 Und animus super staffen pfleg
 Und ruldet nach der seide
 Die muter verke von jn snau
 Unt an dor end hindernom
 Nu het ez als ich vnomie han
 a in ebos wj amon locc exectin
 ebos den kind das bescheiden
 Gemachet von der muter smt
 Nu kannet aber das kindalm
 vix lüt und alß see
 Et sprake iba die muter libere
 Es ebart lügel da vnomen
 Di ebos seck von jn komer
 Das si jn mächt gehoren nicht
 Den ebos mite dreigefücht
 Und das ent erdenhet jn
 Es gedacht sid ich mi ein
 Die nachter den du muter dm
 Die kül ich sützten dñe prim
 nd auch dm heimdes clage
30 Alsus fleischt er zu der thagen
 Und reab si her und him
 Und tatt als ez die mut
 Selbarten tat und thugen sich
 Es ebos dienstlich gemacht
 Sachen die geburen ja da
 Si rieffent alle ha ha ga
 Ja du vflüchter bucht

XLVII

Du traust des Kindes ^{sin.}
 Mein
 Testament si gelassen soher
 Daß her sechs und sie
 Mit seganen und mit sanger
 Grossen und langer
 Dar nach vermeilchen sitte
 Wenn si von den sinte
 Et wulf segund dentersa
 Wer a leich herre da
 Wie waren die hüt so
 W rüben ist als da so ho
 Dar er gern miß so vuerlich
 Et segund dentersa umb sich
 Ob er weina redt
 Off den die kliff dytschach
 Er satz si off in garten sald
 Da gib er sich ze wald
 Das er in vil kom entkom
 Da er die flucht von zu gelben
 Und er kam da er war getrennen
 Der wulf sprach er miß vuerlich wosser
 Und das in vnu got alse dar zu
 Der acht von me kost tu
 Er gehasen si als ich
 In rechte gutt läßt ich miß
 Das ich stilt das kindlein
 Und sel das nu verloren sin
 Noch ich mem' gut
 Getun mit stullen das ist min mit
 Die vil ich trag dyen sald
 Das besuchent ammen platz
 Die kost zweit noch belust
 Da mit eben schallant pflegt
 Und das niemec verdon
 Unt das er als vnselig sin
 Das in elib und man
 Dwas sin vnsild schaient an
 A ist elan gor was et tut
 Eben weina gütlich mit
 Nach zweit an in geloben kom

Da man mus am vergleich man
 Werden und machen so
 Als züchtig das gelehrlich
 Rücht an im wort
 So liebet er off end
 Dicht got und der ewele god
 Der moment in den wulf war
 War dar nach art in glorien erfaht
 Von ze gütten lyzen selbant
 So war er eine smach hin kommen
 Als ich wul han vñeme
 Als den lieben och beschuldigt
 Ober der nich mit misset sich rügent

XLVIII

in elib man als ich vñam
 her am elib du war im grom
 Als noch mangi lande zt
 Doch gedacht er ammen lyt
 Wie si im vndertanig war gelbesen
 Und das mox spien lesen
 So blint es uch offen sage sind
 Mi hett der elib armen gunt
 Der wulf gehasen elib lebst
 Der tot als am vñber erest
 Der smen hen ist gebur
 Mit vñerment stet mi
 Er sprach lieb hure min
 Blödest mi gefolgt sin
 Das elib die her nach gut
 Und rätest mi nach minne mit
 Er sprach hie das tun ich gw
 Und salt ich soen geen saloen
 Soz uel wolt ich sin heraut
 Er sprach du lyt min hure geratt
 Du solt lernen eine künft
 Zellen elal mit vñerung
 Das sel sin lieber herde min
 Er bracht die sal von spien dar in